

## XXI. Allerlei kleinere Sachen.

Im alten gräflichen Urbar von 1600 heißt es über die Mühle im Mühleholz:

„Der Herrschaft eigen sind zwei Mühlen mit 6 Gängen, zweien Stampfen und Pleueln und noch ein Stampf, so vorher ein Pulver Mühle gewesen, und der Seegamühle. Derzeit verliehen um 30 Schäffel Weizen, 70 Schäffel Rauchtorn, 1½ Zentner rauhen Hanf. Und was in die Hofhaltung zu malen und zu sägen vergebens. Und sind die von Schaan und Baduz schuldig, Brennholz zu der Mühle zu hauen und zu führen, dagegen man ihnen einmal zu Essen zu geben schuldig. Die Mühle ist seit alter Zeit eine Zwangmühle, also daß kein Untertan anders wo malen lassen darf.“

In Schaan hatte der Graf über 170 Stücke Land und 7 Höfe zu Lehen gegeben. (Siehe Jahrbuch 1906!)

1347 St. Hilarentag. Die Ritter Eberhart und Ulrich v. Aspermont urkunden, daß sie ihren Hof zu Schaan, den sie ihrem Vetter Ulrich in pfundsweise in den Johanniterorden gegeben haben, nach dessen Tode dem Ordenshaus St. Johann in Feldkirch mit allem Zubehör als Eigentum überlassen werden. Die Urkunde lautet wörtlich:

„Ich Herr Eberhart v. Aspermont, Ritter, und Ich Ulrich v. Aspermont, sin Bruder Ründen und verjehen öffentlich an diesem brief allen den, die inn sehent oder hörentlesen, umb den Hof zu Schaan mit allen sinen Rechten, Zugehörden unn ehaftinen, den Wir Brüder v. Aspermont Ulrichen, unserem Vetter, in Pfundsweise in den orden geben haben, und dem Hause zu Welsd kirch des jetzt gedachten ordens Sant Johannsen und des spitals von Jerusalem Willeklich und aigentlich ufgeben habent. Und darum entzihent wür unns und haben uns willeklich entzigen für uns und für unser Erben aller der Recht, Vordrung und ansprach, so wür in demselben hof ze Schaan und zu sinen zu gehörden immergehoben oder gewinnen möchten. Wan wenne derselb Ulrich v. Aspermont, unser Vetter, von dieser Welt geschaiden, so soll demselben Hause ze Welsd kirch der ehbenant Hof ze Schaan mit allen sinen Zu gehörden gar und aigentlich gefallen seyn. Deß zu ainem Waren urkund habent wür diesen brief geben mit unsern aigen Insigeln versiglet, der geben ist an St. Hila-